

Mehr Transparenz und Effizienz: Healthcare Content Managementsystem von VISUS

Konsolidierte Daten öffnen das Tor zum EPD

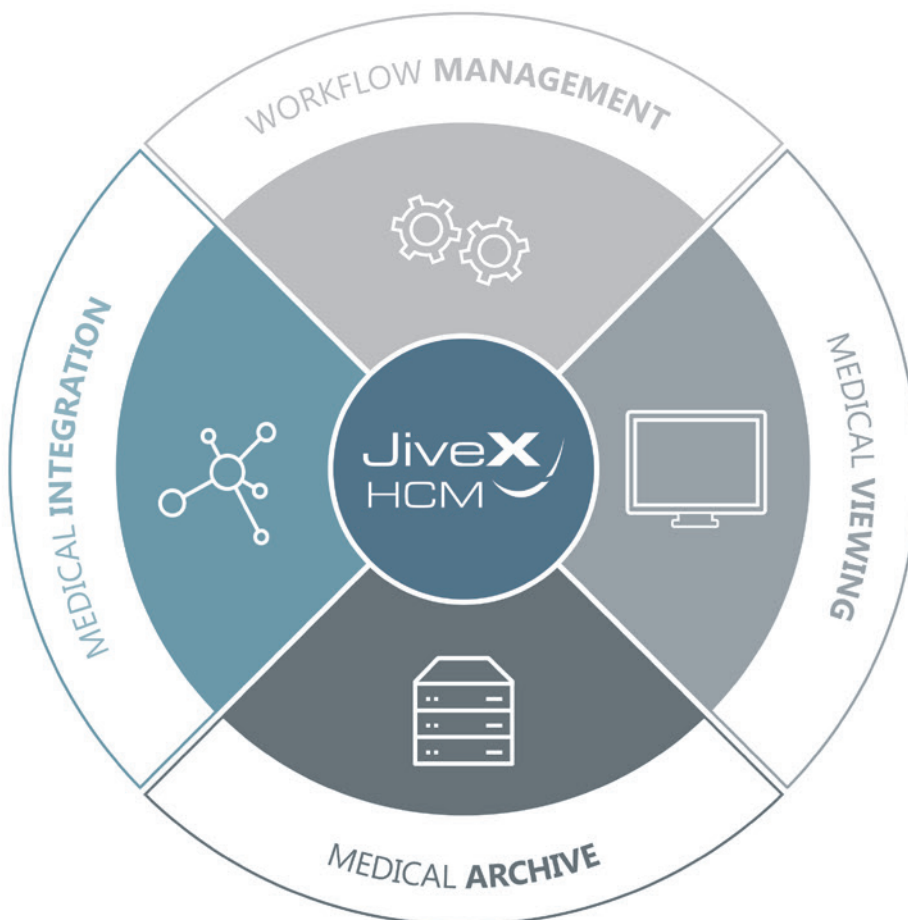
Die Wege zum Austausch von Patientendaten im Rahmen des elektronischen Patientendossiers (EPD) sind mittlerweile recht klar umrissen, die Stammgemeinschaften haben die IT-Infrastruktur hierfür weitestgehend definiert. Bleibt noch die Verantwortung der Spitäler, ihre Daten so aufzubereiten, dass sie an diese Infrastruktur andocken können und zum Abruf und Austausch bereit stehen. Ein ebenso intelligenter wie eleganter Weg, diesen Anspruch zu erfüllen, ist der Einsatz des Healthcare Content Managementsystems (HCM) von VISUS. Denn das System integriert sich perfekt in die auf IHE-Profilen basierende Gesamtstruktur ein.

Noch einmal zur Erinnerung: Technische Grundlage des elektronischen Patientendossiers (EPD) für den Austausch von Dokumenten ist das IHE-Profil Enterprise Document Sharing (XDS). Dieses

stellt Regelwerke für ein übergreifendes Repository, eine Registry und einen Consumer bereit. Während das Repository vereinfacht gesagt die übergreifende Sammelstelle aller in der Stamm-

gemeinschaft beteiligten Einrichtungen darstellt, dient die Registry dem Management der Anfragen, die es an das Repository weitergibt. Im Consumer wiederum werden die angefragten und abgerufenen Dokumente einer Einrichtung zusammengefügt.

Das Healthcare Content Managementsystem von VISUS ist eine Drehscheibe für konsolidierte strukturierte Daten und weist den Weg zum ePatientendossier.



HCM als erstes Glied in der Kette

Damit sind die Wege der Daten ausserhalb der Spitäler und für den Empfang der Daten gut definiert. Aber wie speist ein Spital die eigenen Daten vollständig und sicher in diese Infrastruktur? Im Fachjargon der IHE erfüllt diese Aufgabe die sogenannte IHE-XDS Document Source, welche die Daten über eine IHE-Schnittstelle an das Repository überträgt.

Der Aufbau einer solchen Document Source gehört in den Verantwortungsbereich der Spitäler, die bei der Ausgestaltung freie Hand haben. Bei der Erarbeitung einer Lösung sollten die Einrichtungen darauf achten, dass möglichst alle medizinischen Daten herstellerneutral und in Standardformaten innerhalb eines Systems vorhanden sind, die eigenen Daten müssen digital verfügbar sein. So kann sichergestellt werden, dass auch alle relevanten Daten Teil des EPD werden können.

Das Healthcare Content Managementsystem von VISUS ist optimal auf diese Aufgabe ausgerichtet. Denn das dahinterliegende Konzept umfasst alle Komponenten, die für die Datenintegration, das Aufbereiten der Daten sowie das Archivieren der Daten notwendig sind. Ausserdem basiert das HCM ebenfalls auf IHE-XDS Regelwerken und kann so nahtlos an die Kom-

Das HCM in der Stamm-gemeinschaft Axsana

Mit dem umfassenden Konzept einer standardbasierten, IHE-konformen und konsolidierten Datenhaltung hat VISUS den Nerv der Schweizer Anwender getroffen und eine Lücke innerhalb der bisherigen Struktur geschlossen.

Gleich mehrere Schweizer Spitäler haben in Vorbereitung auf das elektronischen Patientendossier das HCM von VISUS eingeführt: das Spital Emmental, das Seespital Horgen, die Merian Iselin Klinik in Basel sowie die Schulthess Klinik in Zürich. Seit diesem Jahr kooperiert VISUS mit Logicare, die die JiveX Produkte in der Schweiz vertreiben. Das HCM ist auch geeignet, die Daten in Altersheimen zu konsolidieren und deren Anbindung an das EPD zu unterstützen.

munikations-Infrastruktur von Stamm-Gemeinschaften angebunden werden.

Ein System – viele Funktionen

Zunächst einmal ist es das Ziel des HCM, alle medizinischen Daten unabhängig von deren Ursprungsquellen und Formaten in einem Sys-

tem zu bündeln und zu konsolidieren. Hierfür stehen verschiedene Gateways zur Verfügung, die herstellerunabhängig Dokumente, Biosignale, Bilder, strukturierte Daten oder Videos in medizinische Standardformate wie DICOM, PDF/A, HL7 oder CDA umwandeln. Somit ist sichergestellt, dass auch Daten aus medizinischen Subsystemen mit proprietären Formaten für die einrichtungsübergreifende Kommunikation verfügbar sind.

Das HCM akquiriert jedoch nicht nur alle medizinischen Daten, es bereitet sie mithilfe des JiveX Workflow Managers auch strukturiert auf. So sind beispielsweise eine kontextspezifische Erstellung und Aufbereitung sowie eine automatisierte Kategorisierung nach den Vorgaben des EPDG (Metadaten und Dokumentarten) möglich. Der JiveX Workflow Manager stellt ausserdem sicher, dass alle medizinischen Daten einrichtungswert und -übergreifend stets synchronisiert und aktuell sind.

Applikationsübergreifendes EPD

Davon profitieren Spitäler natürlich auch intern, denn HCM ergibt so ein applikationsübergreifendes EPD, das auch spitalinterne Prozesse digitalisieren hilft, womit das mühsame Zusammensuchen therapierrelevanter Daten entfällt. Über den MPG -konformen (Medizinalprodukt) JiveX Viewer lassen sich diese Daten formatunabhängig auch fall- oder patientenbezogen anzeigen – ebenfalls eine enorme Erleichterung

im klinischen Alltag, da nicht länger unterschiedliche Viewer diverser Subsysteme geöffnet werden müssen, um ein vollständiges Bild über einen Patienten zu erhalten. Intelligente Filter zur übersichtlichen, anwenderbezogenen Darstellung der medizinischen Daten erhöhen den Anwenderkomfort zusätzlich. Aufgrund dieser Eigenschaften kann der JiveX Viewer übrigens auch hervorragend als IHE-XDS Consumer für Daten aus dem EPD genutzt werden.

Neben den Gateways, dem JiveX Workflow Manager und dem JiveX Viewer verfügt das HCM als vierte Komponente noch über das JiveX Medical Archive. Das herstellernerneutrale, revisions sichere (Langzeit-) Archiv dient als Speicherort für die gesamten Daten medizinischer Einrichtungen und ist in dem Kontext des Elektronischen Patientendossiers die eigentliche IHE-XDS Document Source. Es ermöglicht die Schaffung einer einheitlichen Datenstruktur als Basis für den einrichtungsübergreifenden Austausch und eine einheitliche Datenverwaltung.

Mit diesen vier Komponenten schafft das VISUS HCM also die perfekte Grundlage für Spitäler, um sich für die Infrastruktur des Elektronischen Patientendossiers zu rüsten. Dass die Einbindung des HCM in das Gesamtszenario auch in der Praxis funktioniert, stellte VISUS auf dem EPD-Projectathon in Bern unter Beweis, der vom 25. bis 28. September stattfand und in dessen Rahmen IT-Systeme untereinander und innerhalb der EPD-Referenzumgebung getestet wurden.

Information überall. aktuell. sicher.

www.arts-universalarchiv.ch



ARTS
Archival & Retrieval System